



**FEUERWEHRVERBAND
Hochsauerlandkreis e.V.**

Jahresbericht

über die Feuerwehren

im Hochsauerlandkreis

für das Jahr

2018

***Verbandstag
15. April 2019
in Meschede***

INHALTSÜBERSICHT

Inhaltsübersicht	Seite	2
Gliederung der Feuerwehren	Seite	3
Gliederung der Katastrophenschutzkonzepte	Seite	4
Personal	Seite	5
Jugendfeuerwehr	Seite	6
Fahrzeuge	Seite	7
Funktechnik / Arbeitskreis Funk	Seite	8
Abwehrender Brandschutz	Seite	9
Psychosoziale Unterstützung (PSU)	Seite	10
Vorbeugender Brandschutz	Seite	12
Brandschutzerziehung und Aufklärung	Seite	13
ABC-Abwehr / Arbeitskreis ABC	Seite	14
Kreisschirrmeisterei	Seite	15
Überörtliche Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren im Hochsauerlandkreis auf Kreis- und Landesebene	Seite	16

GLIEDERUNG der Feuerwehren

Stadt Arnsberg	5	Löschzüge
	8	Löschgruppen
	2	hauptamtlich besetzte Wachen inkl. Brandschutzdienststelle
	13	Jugendfeuerwehren
	10	Kinderfeuerwehr
	1	Unterstützungsabteilung
Gemeinde Bestwig	1	Löschzug
	5	Löschgruppen
	1	Jugendfeuerwehr
Stadt Brilon	1	Löschzug
	12	Löschgruppen
	7	Jugendfeuerwehren
	1	Tambourcorps
	1	Unterstützungsabteilung
Gemeinde Eslohe	1	Löschzug
	4	Löschgruppen
	1	Jugendfeuerwehr
Stadt Hallenberg	1	Löschzug
	3	Löschgruppen
	3	Jugendfeuerwehren
Stadt Marsberg	1	Löschzug
	15	Löschgruppen
	11	Jugendfeuerwehren
	2	Spielmannszüge
Stadt Medebach	1	Löschzug
	9	Löschgruppen
	5	Jugendfeuerwehren
	1	Kinderfeuerwehr
	1	Unterstützungsabteilung
Stadt Meschede	2	Löschzüge
	10	Löschgruppen
	8	Jugendfeuerwehren
	1	Musikzug
Stadt Olsberg	1	Löschzug
	9	Löschgruppen
	7	Jugendfeuerwehren
	1	Spielmannszug
Stadt Schmallenberg	2	Löschzüge
	16	Löschgruppen
	15	Jugendfeuerwehren
	1	Spielmannszug
Stadt Sundern	1	Löschzug
	13	Löschgruppen
	13	Jugendfeuerwehren
Stadt Winterberg	2	Löschzüge
	10	Löschgruppen
	8	Jugendfeuerwehren
	1	Musikzug

GLIEDERUNG der Katastrophenschutzkonzepte

Stadt Arnsberg	1 Dekon V (Verletztendekontamination) mit Meschede/Sundern 1 Dekon P (Personendekontamination) 1 Gruppe Feuerwehrebereitschaft 1 Bez.-Reg. Arnsberg 1 ABC-Zug Stufe 3 (GW-G HSK Standort) 1 Fernmeldedienst - ELW 2
Gemeinde Bestwig	1 Schlauchwagen SW-KatS Feuerwehrebereitschaft 1 1 ABC-Zug Stufe 3 HSK mit Meschede
Stadt Brilon	1 ABC-Zug Stufe 3 (GW-G HSK Standort) mit Olsberg
Gemeinde Eslohe	1 Messtrupp (Messzug HSK)
Stadt Marsberg	1 Dekon P (Personendekontamination) 1 Messtrupp (Messzug HSK)
Stadt Meschede	1 Dekon V (Verletztendekontamination) mit Arnsberg/Sundern 1 Kommandowagen Feuerwehrebereitschaft 1 Bez.-Reg. Arnsberg 1 Waldbrandkomponente (TLF) Feuerwehrebereitschaft 1 1 ABC-Zug Stufe 3 (GW-G HSK Standort) mit Bestwig
Stadt Olsberg	1 Schlauchwagen SW-2000 Feuerwehrebereitschaft 1 1 ABC-Zug Stufe 3 HSK mit Brilon
Stadt Schmallenberg	1 ABC Erkunder (Messfahrzeug) inkl. Messzug HSK 1 Gruppe Feuerwehrebereitschaft 1 Bez.-Reg. Arnsberg
Stadt Sundern	1 Dekon V (Verletztendekontamination) mit Arnsberg/Meschede
Stadt Winterberg	1 Messtrupp (Messzug HSK) 1 Einsatzleitwagen Feuerwehrebereitschaft 1 Bez.-Reg. Arnsberg
Hochsauerlandkreis	1 HLF-10 Ergänzungskomponente Feuerwehrebereitschaft 1 1 MTW Transportkomponente Feuerwehrebereitschaft 1 1 Gerätewagen Logistik Kreisschirrmeisterei 1 Wechselladerfahrzeug Einsatzstellenlogistik 1 Abrollbehälter Logistik Atemschutz/Schlauch 1 Abrollbehälter „Feld-Betten“ Bezirksregierung Arnsberg 1 Abrollbehälter Mulde ab 2019 1 Abrollbehälter Rüst ab 2019 1 Wasserförderzug NRW – Hytrans Fire System ab 2019

PERSONAL

Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrangehörige											
	Aktive		Jugend- feuerwehr		Kinder- feuerwehr		Unterstützungs- abteilung		Ehren- abteilung		Musik	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Arnsberg	444	30	145	32	107	32	14	10	185			
Bestwig	168	6	38	2					55			
Brilon	409	5	75	13				3	108		23	32
Eslohe	176	6	56	5					42			
Hallenberg	123	4	30	8					37			
Marsberg	463	35	136	12					72		47	32
Medebach	220	29	63	12	18	3	2	5	9			
Meschede	440	31	138	30					117		18	28
Olsberg	299	17	71	22					97		19	17
Schmallenberg	523	17	140	24					137		25	13
Sundern	426	15	101	12					144			
Winterberg	373	39	80	22					49		40	8
Gesamtbestand per 31.12.2018	4.064	234	1.073	194	125	35	16	18	1.052		172	130
per 31.12.2017	4.114	227	1.020	226	105	36	6	14	1.081		163	122

Personalbestand Feuerwehr im Hochsauerlandkreis insgesamt: 7.113 Personen (2017: 7.117)

(Datenquelle: IG NRW/Jugendfeuerwehr)



Mitgliederstruktur

66 Gruppen mit 1.073 Jungen und 194 Mädchen.

Alter	Anzahl
unter 9 Jahren	23
10 Jahre	112
11 Jahre	138
12 Jahre	178
13 Jahre	185
14 Jahre	151
15 Jahre	145
16 Jahre	172
17 Jahre	126
18 Jahre	20
über 18 Jahre	1

Dienstbetrieb

Gruppenabende: 0 Gruppe mehrmals in der Woche
 10 Gruppen wöchentlich
 50 Gruppen vierzehntägig
 6 Gruppen monatlich

Gruppenstunden 8091 Gesamtstunden feuerwehrtechnische Ausbildung
 8072 Gesamtstunden allgemeine Jugendarbeit

 227 Tage Zeltlager / Freizeit / Fahrten

Jugendfeuerwehrwarte / Ausbilder / Betreuer

Anzahl: 450 Personen

Zeitaufwand in Stunden neben dem Feuerwehrdienst:

	örtliche JFW	überörtlicher Ebene (Gemeinde / Kreis / Land)
Vor-/Nachbereitungen	5251	3232
Sitzungen / Tagungen	1555	3740
eigene Aus- und Fortbildung	744	1612
Gesamt	7550	8584

(Datenquelle: Jugendfeuerwehr Hochsauerlandkreis)

FAHRZEUGE

Fahrzeuge

Anzahl

Löschfahrzeuge

↕
↕
↕

Tragkraftspritzenfahrzeuge	(TSF, TSF-W)	64
Löschgruppenfahrzeuge	(LF, HLF)	84
Tanklöschfahrzeuge	(TLF 8/18, TLF 16/25, KTLF, MLF)	46

Hubrettungsfahrzeuge

↕

Drehleitern	(DL, DLK-23/12)	11
-------------	-------------------	-----------

Rüst- und Gerätewagen

↕
↕

Rüstwagen	(RW 1, RW 2, RW)	8
Gerätewagen	(GW-ÖL, GW-L, GW-G, sonstige GW)	28

Sonstige Feuerwehrfahrzeuge

↕
↕
↕
↕
↕
↕

Einsatzleitwagen	(KdoW, ELW)	29
Mannschaftstransportfahrzeuge	(MTW)	31
Schlauchwagen	(SW)	3
andere feuerwehrdienliche Fahrzeuge		23
Wechseladerfahrzeuge		5
Abrollbehälter		14

Boote

8

(Datenquelle: IG NRW)

Jahresbericht AK Funk 2018

kom. stellv. KBM Uwe Schwarz Olsberg

Der Arbeitskreis Funk wird derzeit kommissarisch vom stellv. Kreisbrandmeister Uwe Schwarz geleitet.

Der Arbeitskreis begleitet weiterhin die Einführung der digitalen Alarmierung im Hochsauerlandkreis. Der Arbeitskreis stellt dabei inzwischen die Plattform zum Erfahrungsaustausch unter den technischen Ansprechpartnern in den Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie dem THW.

Im Bereich des Digitalfunks (TETRA) hat sich der Arbeitskreis zu einem künftigen Rahmenvertrag mit dem für den Hochsauerlandkreis relevanten Hersteller Sepura ausgetauscht. Ferner erfolgte der Erfahrungsaustausch zur „Ausleuchtung“ des Tetra-Netzes im Hochsauerlandkreis und zur Ermittlung von Bereichen mit „weißen Flecken“ im Funknetz.

Zur funktechnischen Abarbeitung von Flächenlagen wie z.B. Sturmlagen wurde die geplante Einführung einer Clientsoftware zur Anbindung an die Leistelle erörtert.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden die ersten Sirenenstandorte auf digitale POCSAG Steuergeräte umgerüstet.

Mit den digitalen Steuergeräten werden auch wieder verschiedene Warntöne alarmierbar sein (Feuerwehralarm – Warnung der Bevölkerung – Entwarnung). Die Warntöne werden im Rahmen von landesweiten Warntagen erprobt.

Sirenensignale

Warnung bei Gefahren

Heulton (auf- und abschwelkend)



Damit verbunden ist die Aufforderung, einen Hörfunksender einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Entwarnung

Dauerton



Probealarm

Kombination aus den Tönen
Entwarnung – Warnung – Entwarnung



Alarmierung der Feuerwehr

Dauerton, zweimal unterbrochen



Kommunikation

Digitale Funkgeräte (Tetra) der nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr im Hochsauerlandkreis insgesamt (Feuerwehr, DRK, Malteser, DLRG, THW)

FRT - Ortsfeste Sender	25
MRT - Fahrzeug-Sprechfunkgeräte	469
HRT - Hand-Sprechfunkgeräte	1027
DME - Digitale Meldeempfänger (POCSAG)	3467
DSE - Digitale Sirenensteuergeräte (POCSAG)	274

(Datenquelle: FD38 Hochsauerlandkreis)

ABWEHRENDER BRANDSCHUTZ

		2018	2017
Brände			
↕	Großbrände	56	7
↕	Mittelbrände	170	65
↕	Kleinbrände	895	410
	Überörtliche Einsätze	36	37
		1157	519
Brandobjekte			
↕	Pflege- und Betreuungsobjekte	18	24
↕	Wohngebäude	152	130
↕	Beherbergung	17	7
↕	Verwaltungs- und Bürogebäude	3	1
↕	Landwirtschaftliche Anwesen	27	21
↕	Gewerbebetriebe	54	57
↕	Versammlungsobjekte	1	3
↕	Fahrzeuge	67	57
↕	Wald, Heide, Moor	200	71
↕	Sonstiges	127	103
Hilfeleistungen			
↕	Menschen in Notlagen	291	297
↕	Tiere in Not	25	15
↕	Betriebsunfälle und Einstürze von Baulichkeiten	1	4
↕	Verkehrsunfälle / Verkehrsstörungen	217	156
↕	Wasser- und Sturmschäden	654	184
↕	Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern einschl. Gasausströmungen, Ölunfälle und Strahlenschutzsinsätze	250	223
↕	Sonstige techn. Hilfeleistung	127	60
Fehlalarmierungen			
↕	blinde Alarme (Anscheinsgefahr, in gutem Glauben)	142	147
↕	blinde Alarme durch private Rauchwarnmelder	41	37
↕	böswillige Alarme (vorsätzlich, auch BMAs)	12	15
↕	Fehlalarme Brandmeldeanlagen	326	282

**Bei den Einsätzen wurden 283 (2017: 342) Menschen gerettet,
32 Person fanden den Tod (2017: 33).
Es haben sich 36 (2017: 55) Feuerwehrkräfte im Feuerwehrdienst verletzt.**

(Datenquelle: IG NRW)

Jahresbericht PSU 2018



HBM Willi Geißler Sundern – Hachen

Feuerwehrlaute setzen sich Gefahren aus, um Menschen in Not zu helfen. In Extremfällen retten sie Schwerverletzte aus Trümmern, bringen unter Zeitdruck Opfer in Sicherheit oder bergen nur noch Tote. Im Einsatz sehen sie unter Umständen mit an, wie Kameraden, Verwandte oder Freunde zu Schaden kommen. Dies gilt nicht nur für Katastropheneinsätze – jeder Einsatz birgt dieses Risiko. Manchmal sind es auch die Erlebnisse mehrerer Einsätze, die die Seele verletzen. Die Psychosoziale Unterstützung (PSU) hilft den Einsatzkräften deshalb dabei, belastende Eindrücke zu verarbeiten.

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV):

PSNV ist die Gesamtheit aller Aktionen und Vorkehrungen, die getroffen werden, um Einsatzkräften und notfallbetroffenen Personen (Patienten, Angehörige, Hinterbliebene, Augenzeugen und Ersthelfer) im Bereich der psychosozialen Be- und Verarbeitung von Notfällen zu helfen.

Lehrgang auf Landesebene (Institut der Feuerwehr Münster):

Matthias Wegener (Marsberg) - PSU Assistent

Info PSU – Helfer:

Aufgabenstellung von PSU-Helferinnen und PSU-Helfern:

PSU-Helferinnen und PSU-Helfer werden als erstes, niederschwelliges psychosoziales Angebot für Einsatzkräfte, vorrangig in der eigenen Einheit, eingesetzt.

Sie unterstützen die Arbeit der PSU-Assistentin/des PSU-Assistenten bei psychischen Belastungen von Einsatzkräften im Rahmen des Arbeitsschutzes.

Personalstand PSU – Team HSK :

PSU – Assistenten/Assistentinnen 11

PSU – Helfer/Helferinnen 57

Feuerwehrseelsorger 3

Berufe und Sonderausbildungen im PSU – Team HSK:

Teammitglieder mit Beauftragung der Kath. Kirche in Notfallseelsorge 4

First Responder 8

Rettungsassistenten 3

Notfallsanitäter 2

Fachberater für Psychotraumatologie 2

Rettungshelfer 1

CISM 3

Pflegeberufe 7

Heilpraktiker und HP Psych. 1

Polizeilichen Hintergrund 5

Führungswechsel im PSU Team:

Nach fast 14 Jahren als stellv. Teamleiter gab Diakon Hans J. Bexkens (Winterberg) seine Funktion in jüngere Hände. Teamleiter Willie Geissler wird seit dem April 2018 von Eduard (Eddi) Emmerich aus Marsberg unterstützt.

Statistik PSU – Team HSK

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mitglieder	2	3	8	11	11	15	28	44	44	43	42
Vorträge	7	7	6	13	16	14	7	15	10	10	10
Einsätze/Nachbesprechungen	13	11	8	11	19	26	20	28	36	31	14
Öffentlichkeitsarbeit	2	3	3	27	6	14	6	5	5	5	5
Eigene Fort- und Ausbildung	3	8	27	21	14	38	27	90	44	25	37
Beratungen, Sitzungen, AGS Westfalen, überregionales PSU-Team		6	8	s.o.	6	30	12	9	13	6	6
Anzahl	27	38	60	73	61	122	72	147	108	77	74
Stunden	71	355	719	432	367	828	1191	1253	885	670	467
	2016	2017	2018								
Mitglieder	42	71	70								
Vorträge	6	3	8								
Einsätze/Nachbesprechungen	10	16	22								
Öffentlichkeitsarbeit	5	12	9								
Eigene Fort- und Ausbildung	14	78	83								
Beratungen, Sitzungen, AGS Westfalen, überregionales PSU-Team	5	7	9								
Anzahl	29	136	131								
Stunden	568	1447	1113								

Einsätze	2015	2016	2017	2018
PSU	8	6	8	16
PSNV	11	5	14	6

(Datenquelle: AK PSU)

		2018	2017
Brandverhütungsschau			
↳	durchgeführte Brandverhütungsschauen	502	382
Bauaufsichtliches Verfahren			
↳	bearbeitet durch Brandschutzdienststellen	844	615
↳	bearbeitet durch Freiwillige Feuerwehr	286	317

(Datenquelle: IG NRW)

Jahresbericht AK BEBA 2018

Führungsteam: Nicole Siethoff, Christian Krane und Martin Albert

Der Arbeitskreis Brandschutzerziehung/-aufklärung (BEBA) war im Jahr 2018 auf verschiedenen Ebenen in der Ausbildung im Land- und Kreisgebiet aktiv.

Der Verband der Feuerwehren in NRW (VdF) wurde wie bereits im Jahr 2017 bei dem Fachforum Brandschutzerziehung in Lemgo unterstützt.

In Zusammenarbeit mit den Brandschutzerziehern aus dem Kreis Olpe konnte ein Beitrag zum Thema Infomobil beigesteuert werden. Nicole Siethoff, Christian Krane und Heiner Müthing vermittelten den zahlreichen Teilnehmern aus ganz NRW die Vorteile eines „Selbstfahrer-Mobil“.

Neben dem Führungsteam hatten viele weitere Teilnehmer aus dem Hochsauerlandkreis den Weg nach Lemgo gefunden. Das Fachforum wurde zur Teilnahme an den verschiedenen Vorträgen genutzt und dem Erfahrungsaustausch. Das Forum bietet inzwischen eine Plattform für bis zu 350 Teilnehmer.

Weitere Sitzungen wurden auf regionaler Ebene in Lennestadt und auf Landesebene beim VdF in Wuppertal besucht und unterstützt.

Im Rahmen der Kreisausbildung wurde 2018 ein Grundlagenseminar für neue Brandschutzerzieher abgehalten.

Durch den Arbeitskreis konnte die Ausstattung des Infomobils erweitert und verbessert werden.

Im Herbst schied Heiner Müthing als Vorsitzender des Arbeitskreises aus. Wir danken ihm für die langjährige Arbeit für die Brandschutzerziehung im Hochsauerlandkreis und darüber hinaus.

Das Führungsteam des AK BEBA möchte sich auf diesem Wege bei allen Unterstützern und Förderern der Brandschutzerziehung und Aufklärung recht herzlich bedanken.



Fotos: aktueller Arbeitskreis und Führungsteam

Jahresbericht AK ABC 2018

BOI Stephan Kamski Arnsberg

Der Arbeitskreis ABC wurde in Jahr 2017 neu aufgestellt und hat im Betrachtungszeitraum 2018 zwei Sitzungen abgehalten. Für das Jahr 2019 sind drei Termine vorgesehen.

Am 17. März 2018 erfolgte die Übergabe der drei Gerätewagen Gefahrgut (GW-G) zur Umsetzung der Stufe 3 gemäß ABC-Schutzkonzept des Hochsauerlandkreises. In 2019 werden zur Erprobung des Schutzkonzeptes zwei Übungen mit den ABC-Zügen West, Mitte und Ost stattfinden.

Im Rahmen Kreisausbildung wurde im Betrachtungszeitraum ein ABC-1 Lehrgang und eine ABC-Fortbildung durchgeführt.

Ferner begleiten die ABC-Ausbilder intensiv den Lehrgang „Truppführer-Fortbildung/F3-Vorbereitung“. Hier werden ABC-Grundkenntnisse vermittelt und Einsatzübungen unter Berücksichtigung erster Maßnahmen (GAMS-Regel) durchgeführt.

Die Mitglieder des Messzuges Hochsauerlandkreis (Ü-Messen 1) aus Eslohe, Marsberg und Winterberg haben auch im Jahr 2019 gemeinsame Übungen durchgeführt um die gute Zusammenarbeit zu fördern und zu vertiefen.

Zur Ergänzung der Messausrüstung ist für die Messtrupps im Jahr 2018 weitere Messtechnik beschafft worden. Mit den beschafften Teletektor Dosisleistungsmessgeräten mit Fernmesssonde kann ionisierende Strahlung mit bis zu 4m Abstand zum Strahler gemessen werden.

Durch eine entsprechende Zuweisung durch das Land Nordrheinwestfalen konnte im November 2018 ein Dekontaminationsfahrzeug Dekon-P für den Hochsauerlandkreis übernommen werden.

Das Fahrzeug wurde im Rahmen einer zentralen Übergabeveranstaltung in Düsseldorf an die Kameraden der Feuerwehr Marsberg übergeben. Mit dem bereits vorhandenen Gerätewagen Dekon P bei der Feuerwehr Arnsberg stehen den Feuerwehren im Hochsauerlandkreis nun zwei Fahrzeuge zur Personendekontamination zur Verfügung.



Fotos: Übergabeveranstaltung Dekon-P am 03.11.2018 in Düsseldorf mit Innenminister Herbert Reul

(Datenquelle: AK ABC)

Schlauchpflege

		2018	2017	
Gewaschen – Geprüft - Getrocknet				
↙	B – Schläuche a 20 m	5245	5195	Stück
↙	C – Schläuche a 15 m	3250	3780	Stück
↙	D – Schläuche a 15 m	35		Stück
↙	A – Schläuche	--	--	Stück
		<hr/>		
		8530	8975	Stück
Reparatur				
↙	Kupplungen (B/C/D) eingebunden	475	602	Stück
↙	Ausmusterung	587	540	Stück
		<hr/>		
		1062	1142	Stück

Atenschutz

Füllen der Atemluftflaschen				
↙	300 bar Flaschen	2945	2265	Stück
↙	200 bar Flaschen	25	10	Stück
		<hr/>		
		2970	2275	Stück
Reinigen und Prüfung von Chemikalien-Schutz-Anzügen		110	80	Stück
Hauptuntersuchung der Pressluftatmer (alle 6 Jahre)		110	70	Stück
Atemluftflaschen zur TÜV - Hauptuntersuchung		250	--	Stück
Atenschutzmasken gereinigt und getrocknet		2590	2255	Stück

In der Atenschutzübungsstrecke wurden Übungsveranstaltungen mit 1388 (2017: 1295) Feuerwehrangehörigen durchgeführt.

Fahrten

Mit den Fahrzeugen der Schirrmeistereien aus Arnsberg und Brilon wurden im Jahr 2018 12925 km (2017: 9850 km) zurückgelegt.

(Datenquelle: Kreisschirrmeister Hochsauerlandkreis)

Kreisausbildung 2018

Anzahl Veranstaltungen:	Lehrgang/ Seminar	zugeteilt	ausgebildet
1	ABC 1 Lehrgang	29	26
1	Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge	13	13
5	Atemschutz	137	135
3	Truppführer	107	97
4	Maschinist für Löschfahrzeuge	116	105
1	ABC-Fortbildung	40	26
2	Technische Hilfe 1a	64	58
2	Absturzsicherung	57	37
1	F III Vorbereitungs- Lehrgang	24	19
1	AGT Fortbildung	31	31

Summe Lehrgangsplätze: 618 547

(Datenquelle: KBM HSK)